

Dezember 2025

Wir sind gut in der Karibik angekommen!

Nach 20 Tagen Überquerung ist unsere InSPiRATion nach einer tollen Überfahrt in die Bucht von Bequia eingelaufen

Liebstes Mitsegelgoldbärchen,

wir sind zurück in der Karibik! Nach 20 Tagen, 6 Stunden und 34 Minuten haben wir Bequia erreicht. Dabei haben wir 2.890 Seemeilen zurückgelegt.

Losgegangen war das Ganze am 17. November um 1400 Uhr in der Marina Rubicon auf Lanzarote.

Davor stand unser Marathon-Einkauf: Drei große Rinderfilets für 7 Personen, drei Rinderbraten, drei Kilo Hühnchen, 2,5 Kilo Käse, drei Kilo Wurst und natürlich Berge von Obst und Gemüse wurden eingekauft. Dazu fanden 160 Flaschen Wasser, 30 Liter Saft, Erfrischungsgetränke und Knabbereien den Weg an Bord. Es ist immer wieder faszinierend, wenn man die Berge an Lebensmittel sieht, die man für so eine Reise bunkern muss. Zweieinhalb Tage haben wir eingekauft, verstaut und Sachen auf Kabinen verteilt, bevor es dann am 17. November um 14:00 Uhr UTC losging. Das Faszinierende ist, dass der Beginn einer solchen Reise sich null Komma null von jedem anderen Törn unterscheidet. Man legt einfach ab.

Da zwischen den kanarischen Inseln und den Kapverden ein riesiges Gebiet voller Flauten angesagt war, lief unsere Strecke anders als der klassische Kurs. Wir fuhren zunächst einfach Richtung West, da dies mehr Wind versprach. Schlussendlich lief es darauf hinaus, dass wir mehr oder weniger dem Großkreis Richtung Bequia folgten. Ein Großkreis beschreibt eine Strecke von A nach B auf einer Kugel, die sich auf einer zweidimensionalen Seekarte als Kurve darstellt, in Wirklichkeit aber die kürzeste Verbindung zweier Orte auf unserer Erde ist. Anders als üblich auf dieser Strecke, hatten wir es diesmal mit sehr viel stärkerer grauer Bewölkung, Regenfällen und auch Gewittern zu tun. Immer wieder konnten wir Wetterleuchten und Blitze beobachten, Gott sei Dank nie wirklich nah bei uns. Aber eine einschüchternde Wirkung hatten sie trotzdem auf Crew und Skipper, vor allem in der Nacht.

Nach einigen Tagen setzte sich jedoch endlich das gewohnt schöne Wetter durch. Der Passat kam auf, mit circa 22 Knoten im Schnitt, und wir hatten ein gutes Vorankommen mit ausgebaumter Genua. Wenn die sogenannten Squalls (das sind starke Böen, die oft mit Starkregen verbunden sind) kamen, ging der Wind entsprechend nach oben. 30 bis 34 Knoten waren dann keine Seltenheit. In einem Fall fiel sogar die vierziger Marke und wir hatten mit 41 Knoten Windstärke 9 (klasse gesteuert Chris!).

Es dauerte auch nicht lang, und wir zogen den ersten kleinen Thun aus dem Wasser, einen Bonito. Später sollten noch einige Goldmakrelen folgen. Wir gewöhnten uns alle an unsere Nachtwachen und die Bord-Routine stellte sich ein. Wie immer war ein großes Highlight unser täglicher Brunch, der Vormittags etwa um 10:30 Uhr startete, nachdem auch die letzten von der Nachtwache wieder erwacht waren. Die Tage vergingen wie im Flug. „Ob es einem nicht langweilig würde auf so einer Tour,“ ist eine häufig gestellte Frage im Vorfeld. Wenn man mittendrin ist, kann man nur darüber lachen. Jeden zweiten Tag Duschpartys, Wäsche waschen, täglich Essen kochen, abspülen, steuern und zwischendrin, wenn Zeit war, lesen oder sogar relaxen. Kleinere Reparaturen wie Segelflicken oder ein gebrochener Schäkel wurden nebenbei erledigt. Und immer wieder gibt es Überraschungen – so haben wir zum Beispiel auf einmal Besuch von drei weißen Vögeln bekommen! Mitten auf dem Atlantik tauchten diese 3 Kuhreihier auf, landeten gezielt auf unserem Großbaum und beschlossen kurzerhand bei uns an Bord zu übernachten! Am nächsten Morgen haben sie uns dann wieder verlassen.

Leider hatten wir mit der Angelei in der Folge ziemlich Pech. Zunächst hatten wir einen riesigen Thun am Haken, der sich nur unter größter Anstrengung ans Schiff ziehen ließ. Kurz bevor wir ihn an Bord holen wollten, riss dann die Angelschnur und weg war er. Es bissen in der Folge weiter genug Fische, doch bevor wir sie rausziehen konnten, waren auch sie wieder vom Haken los. Es war wie verhext. Nach knapp 2 Wochen Vorwindsegeln vom Feinsten tauchte dann an Steuerbord St. Vincent auf! Nach genau 20 Tagen, 6 Stunden und 34 Minuten liefen wir in die Admiralty Bay von Bequia ein und eine wirklich fantastische Crew lag sich in den Armen und beglückwünschte sich zur gemeisterten Atlantiküberquerung. Vielen Dank Ihr Lieben für die tolle gemeinsame Zeit! Und vielen Dank an unsere InSPiRATion, die ihre 11. Atlantiküberquerung mal wieder routiniert und zuverlässig gemeistert hat! Es folgten 2 entspannte Tage in unserem geliebten Bequia. Richtung Martinique gab es noch einen Stopp in St.Lucia und die berühmten Pitons wurden bestiegen (unsere Sonja hat dabei einen neuen Geschwindigkeitsrekord aufgestellt).

Fotos unserer Überquerung findet Ihr wie gewohnt unter:

<https://www.barfuss-segelreisen.de/bilder-2025/>

Bis Mai sind wir hier in der Karibik mit Törns unterwegs, es gibt noch einige Restplätze. Und unsere Solution ist bis März noch bei den Kanaren und hat noch Plätze bei den Törns ab/bis Lanzarote.

Hier der Link zu unserer Törnübersicht:

<https://www.barfuss-segelreisen.de/toernuebersicht/>

So, das war's auch schon wieder von uns. Euch eine schöne Vorweihnachtszeit und dann ein geruhames Fest.

Hoffentlich bis bald auf einem unserer Schiffe.

Macht's gut, Karin, Jörg und das restliche Barfuss-Team

Und wen es interessiert – hier noch die Menüfolge bei der Überquerung:

1. Abend: spanische Tapas – mit Papas Arrugadas, selbstgemachte Mojos, Tortilla, Champignones al ajillo, Boquerones (5 Bft)
2. Abend: Spaghetti al limone (5 Bft)
3. Abend: Hühnerbrust mit Limetten-Korianderdressing an Karotten-Sesam-Gemüse, dazu grüner Salat (4 Bft)

4. Abend: frisch gefangener Thunfisch in Sesam mit Lauch-Karottengemüse (2 Bft).
Zum Frühstück: Thunfisch-Ceviche auf Avocado
5. Abend: Hühnchencurry mit Reis (5 Bft)
6. Abend: Rinderfilet mit Ratatouille (5 Bft)
7. Abend: Portwein-Rinderschmorbraten mit Papas Arrugadas und Chicoree-Salat (5 Bft)
8. Abend: Secreto Iberico mit Süßkartoffelpüree und Zucchini-Karotten-Lauchgemüse (5 Bft)
9. Abend: Sizilianische Parmigiana mit Gurkensalat (4 Bft)
10. Abend: Rinderfilet mit Süßkartoffelpüree und Caponata (3 Bft)
11. Abend: frisch gefangene Goldmakrele (Weibchen) paniert mit Bratkartoffeln und Lauch-Karottengemüse (der Barfuss Klassiker) (3 Bft), zum Frühstück gab es für Hartgesottene leicht angeschmorte Fischeier aus der Goldmakrelen-Mama (Danke Konrad!) (3 Bft)
12. Abend: Spaghetti Arrabiata mit Tomatensalat (4 Bft)
13. Abend: Nürnberger Bratwürste mit Kraut und smashed Potatoes (6 Bft)
14. Abend: Rinderpaprikagulasch mit Reis (5 Bft)
15. Abend: Fischstäbchen von Mahi Mahi mit Ratatouille (5 Bft)
16. Abend: Spaghetti mit MahiMahi Zitronensahnesoße (5 Bft)
17. Abend: Rindfleischeintopf mit Pellkartoffeln (6 Bft)
18. Abend: Rinderfilet mit Rotweinzwiebeln und Gemüseerise (5 Bft)
19. Abend: Rinderschmorbraten mit Schweizer Rösti (5 Bft)
20. Abend: Penne mit buntem Gemüse (5 Bft)
21. Abend: Bier + Cocktail an der Frangipani Bar 😊